

Ergebnis:

Die Vorsitzende, Frau Mürbeth, eröffnet die zweite öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen und einvernehmlich genehmigt.

Frau Mürbeth teilt außerdem mit, dass die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung bezüglich des Stadtteilhauses West am Dienstag, 16.07.2019, 18 Uhr, in der Heinrich-Kirchner-Schule vorgestellt werden.

Außerdem informiert die Vorsitzende darüber, dass bezüglich der Parksituation am AWO-Kreisel eine Ortsbesichtigung stattgefunden hat und die Verwaltung an der betreffenden Stelle Bepflanzungen plant, damit dort nicht mehr wiederrechtlich geparkt wird.

Des Weiteren informiert sie darüber, dass die Sanierung des Spessartweges für Herbst 2019 geplant ist. Hier wird eine wassergebundene Asphaltierung vorgenommen, diese Maßnahme wäre vor dem Herbst nicht sinnvoll, weil Regen- und Trocknungsphasen die Wegedecke langfristig haltbar machen.

TOP 1: Aktuelles zur Büchenbacher Anlage: Der Bauträger informiert

Herr Dr. Ulrich Liebe stellt sich und sein Unternehmen kurz vor. Er erläutert, dass er die betreffende Immobilie im Jahr 2017 gekauft hat. Die Stadtverwaltung Erlangen habe sich einen Architektenwettbewerb gewünscht, Ziel ist hier eine breite Ideensammlung. Im Zuge dessen wurde ein Anforderungsprofil erstellt und an ca. 16 Architektenbüros gesendet. Anfang September sollten Konzepte vorliegen, welche vom 07. Bis 13. September 2019 öffentlich ausgelegt werden. Im Anschluss wird von einer Jury der Gewinner des Wettbewerbs gekürt. Der Investor entscheidet im Anschluss wessen Vorschlag umgesetzt wird, in der Regel ist dies ein Vorschlag aus den „Top 3“.

Herr Liebe erläutert, dass er sich im Erdgeschoss des Objekts weiterhin Gewerbe, inklusive eines Vollsortimenters wünscht. Herr Stadtteilbeirat Prof. Dr. Steeger fragt an, wie viele Vollgeschosse geplant seien, da nach bestehendem Bebauungsplan nur zwei Vollgeschosse zulässig wären. Herr Dr. Liebe erklärt, dass er sich Wohnungen in vier bis fünf Vollgeschossen vorstellen kann, dazu ausreichend Parkplätze in einer Tiefgarage. 30% des Wohnraums soll sozial gefördert werden, der Rest frei finanzierte Wohnfläche sein.

Hierzu führt Herr Lohse aus, dass in den Wettbewerbsunterlagen die Geschossflächen nicht festgelegt wurden, auf die umliegende Bebauung solle aber natürlich Rücksicht genommen werden.

Herr Stadtteilbeirat Hacker erkundigt sich, wohin die bestehenden Gewerbebetriebe während der Bauphase umziehen. Herr Liebe legt dar, dass während der Bauphase (ca. 18 Monate) keine Versorgung durch das bisher bestehende Gewerbe möglich sein wird.

TOP 2: Soziale Stadt Büchenbach Nord „kooperativ planen“: Fr. Sonnabend und Hr. Prof. Schmidt vom Planungsbüro

Das Büro „kooperativ planen“ wurde in einem Wettbewerb ausgewählt um „ISEK“ (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) zusammen mit den Bürger*innen zu entwickeln.

Planungsprozesse: SIEHE PRÄSENTATION

Bürger*innen können über die E-Mail info@kooperativ-planen.de oder Tel. 0340/2301860 Kontakt zum Büro „kooperativ planen“ aufnehmen. Zu konkreten Veranstaltungen wird über Flyer, Zeitung, soziale Medien usw. eingeladen.

TOP 3: Jugendarbeit in Büchenbach-Nord: Hr. Schüpferling vom Jugendamt, Soziale Dienste

Herr Schüpferling berichtet, dass es in Büchenbach zwei Treffpunkte für Jugendsozialarbeit gibt.

- Jugendhaus West in der Donato-Polli-Straße 1 (geöffnet vier Tage die Woche, Di-Fr, 4 hauptamtliche Fachkräfte mit 113 Stunden, keine Hilfskräfte)
- Offener Treff GoWi27 in der Goldwitzer Straße 27 (geöffnet drei Tage die Woche, Di-Do, bzw. auch Mo-Do, 2 hauptamtliche Fachkräfte mit 62,5 Stunden, 14,5 Stunden Hilfskräfte)

Zielgruppe hierfür sind junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren.

Folgende Aufgaben und Ziele hat die offene Jugendsozialarbeit:

- Ausgleich sozialer Benachteiligung
- Überwindung individueller Benachteiligungen
- Soziale Integration
- Schulische und berufliche Eingliederung
- Niederschwelliger Beziehungsaufbau
- Begleitung und Beratung
- Geschlechtshomogene Angebote

Zur Drogenproblematik erörtert Herr Schüpferling, dass es laut Polizei in Erlangen keine offene Drogenszene gibt. Bei Drogenhändlern ist ein Rückgang zu verzeichnen, evtl. kann dies auf die Abwicklung der Drogengeschäfte über das Internet zurückgeführt werden.

Die Vorsitzende des Stadtteilbeirates fragt an, warum die Jugendtreffs so selten geöffnet sind. Herr Schüpferling erklärt, dass für vermehrte Öffnungszeiten Personal fehlt.

Der Stadtteilbeirat Büchenbach stellt daher einstimmig folgenden Antrag:

Es sollen ausreichend Planstellen im Jugendhaus West und im GoWi27 geschaffen werden, damit die Jugendtreffs täglich und länger geöffnet werden können. Auch die Stundenzahl der mobilen Jugendsozialarbeiter soll erhöht werden, damit zwei männliche mobile und eine weibliche mobile Sozialarbeiterin eingestellt werden kann.

Die weibliche mobile Jugendsozialarbeiterin kann besser ein Vertrauensverhältnis zu Mädchen aufbauen als die männlichen Sozialarbeiter und kann somit bei Mädchen mehr bewirken. Die intensivere Arbeit ist notwendig, da der Bezirk Büchenbach-Nord mit weitem Abstand Schlusslicht im Sozial-Ranking ist, noch dazu mit einer negativen Tendenz für die nächsten Jahre. Deswegen muss hier mit mehr Personal als in den anderen Bezirken gegensteuert werden.

TOP 4: Sonstiges

Eine Bürgerin bittet darum, dass das Bimbachtal wieder gepflegt wird. Die Brücke soll ebenfalls wieder instandgesetzt werden. Kinder können so nicht direkt zum Bolzplatz, müssen ohne die Brücke lange Umwege gehen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Büchenbach findet am 19. September 2019 um 18:30 Uhr statt. Der Sitzungsort wird noch festgelegt.

gez.

Corinna Mürbeth
Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt